

Sortenempfehlungen 2016 - Winterbraugerste

Hinweise zur Fruchtart

Mit einem Anbauumfang von 94.400 ha ist die Wintergerste auch weiterhin die wichtigste Futtergetreideart in Sachsen. Nur ein vergleichsweise kleiner Anteil an Wintergerste wird gezielt für die Malzerzeugung angebaut. Wintergerste räumt frühzeitig das Feld und ist damit sowohl arbeitswirtschaftlich von Interesse als auch für früh zu säende Kulturen von großer Bedeutung. Wintergerste ist damit ein wichtiges Fruchtfolgeglied für viele sächsische Marktfruchtbetriebe. Wer Wintergerste für die Malzerzeugung anbaut, sollte Erfahrungen bei der Erzeugung von Braugetreide aufweisen und einen engen Kontakt zum Vermarktungspartner halten.

In den letzten Jahren ist ein deutlicher Züchtungsfortschritt bei der Entwicklung neuer Winterbraugersensorten zu erkennen. Neue Züchtungen zeigen verbesserte Qualitätseigenschaften, häufig bereits auf dem Niveau von Sommerbraugerste. Damit nimmt die Attraktivität von Winterbraugerste für Mälzer und Brauer zu. Häufig steht allerdings die Senkung der Rohstoffkosten beim Einsatz von Wintergerstenmalz im Vordergrund. Die Akzeptanz von Winterbraugerste ist nicht bei allen Mälzereien gegeben. Maßgeblich ist hierbei, ob Anteile von Wintergerste im Malz von der jeweiligen Brauerei gewünscht bzw. akzeptiert werden. Wer gezielt Winterbraugerste erzeugen möchte, sollte die Sortenwahl mit dem Verarbeiter bzw. Vermarktungspartner abstimmen und möglichst den Anbau auf Vertragsbasis durchführen, um eine hohe Verkaufs- und Preissicherheit zu gewährleisten.

Ähnlich wie bei Sommerbraugerste steht das Erreichen der geforderten Qualitätsparameter im Mittelpunkt der Erzeugung. Um im Vergleich zur Sommerbraugerste adäquate Brauqualitäten zu erhalten, sind Rohproteingehalte von 10,0 bis 10,5 % anzustreben, in der Vermarktung gilt aber wie bei Sommergerste die Zielgröße von unter 11,5 %. Die Auswahl geeigneter Anbauflächen mit entsprechenden Vorfrüchten ist deshalb sehr wichtig. Die Düngung ist streng auf die Einhaltung der Qualitätsanforderungen auszurichten.

Aus wirtschaftlicher Sicht müssen die geringeren Erträge im Vergleich zur Winterfuttergerste durch höhere Preise ausgeglichen werden, um diese Verwertungsrichtung für die Landwirtschaft interessant zu gestalten.

Nach günstigen Entwicklungsbedingungen im Herbst und Winter startete die Wintergerste häufig gut bestockt in die Vegetationsperiode 2016. Abhängig vom Standort bzw. der Region war die Niederschlagsversorgung sehr differenziert. Ab Mai traten die wichtigsten Blattkrankheiten in der Wintergerste in unterschiedlicher Intensität auf und beeinflussten in den LSV teilweise die Entwicklung in der Stufe ohne Fungizideinsatz. Im Juni kam es zu einem raschen Wechsel von Niederschlägen und kurzen Hitzeperioden, was verbreitet zu Strohzusammenbruch mit den entsprechenden Ernteschwierigkeiten führte. Bei vergleichbaren Erträgen wie in den Vorjahren wurden 2016 geringere Tausendkornmassen und Hektolitergewichte erzielt.

Die drei mehrjährig geprüften zweizeiligen Winterbraugersensorten weisen Schwächen in der Winterfestigkeit auf, weshalb deren Anbauumfang im Betrieb begrenzt werden sollte.

Sortenempfehlungen:

KWS Joy (ertragsbetont), KWS Liga (qualitätsbetont)

Bearbeiter:	Martin Sacher, Marion Böhme, Dr. Diana Haase
Abteilung/Referat:	Landwirtschaft/Pflanzenbau
E-Mail:	Martin.Sacher@smul.sachsen.de
Telefon:	035242 631-7209
Redaktionsschluss:	08.08.2016
Internet:	www.smul.sachsen.de/lfulg

Kornerträge von Winterbraugerste 2014 - 2016

		Kornertrag relativ Stufe II ²⁾ Löß-Standorte				
Zeitraum	Zeiligkeit	2014	2015	2016	2015-2016	2014-2016
Anzahl Versuche		5	5	4	9	14
BB (dt/ha) ¹⁾		97,6	99,5	101,6	100,4	99,4
KWS Joy	zz	101	105	102	104	103
KWS Liga	zz	99	97	97	97	98
Wintmalt	zz	100	98	101	99	100
Rubinesse	zz			101		
Etincel	mz		116	109	113	

- 1) BB = Bezugsbasis = orthogonales Sortenmittel Stufe II
 2) Stufe II = mit Fungizid, mit optimalem Wachstumsreglereinsatz
 Stufe I = ohne Fungizid, mit reduziertem Wachstumsreglereinsatz
 zz ... zweizeilig, mz ... mehrzeilig

Hinweise zum Sorteneinsatz

KWS Joy erwies sich in den letzten drei Jahren jeweils als die ertragsstärkste zweizeilige Winterbraugerstensorte. Dreijährig liegt KWS Joy damit um 3 % über dem Niveau von Wintmalt und 5 % über KWS Liga. Die Sorte ermöglicht niedrige bis sehr niedrige Rohproteingehalte und hohe Vollgerstenanteile. Die Standfestigkeit ist knapp mittel. 2016 trat auf mehreren Standorten mittleres bis stärkeres Halmknicken auf. KWS Joy ist anfälliger gegenüber Rhynchosporium und Mehltau. Die mittlere bis schwächere Winterfestigkeit der Sorte erfordert eine Begrenzung des Anbauumfanges.

KWS Liga bringt mehrjährig betrachtet als qualitätsbetonte Sorte nicht ganz das Ertragsniveau von KWS Joy. Bei mittlerer Standfestigkeit trat auch bei dieser Sorte 2016 Halmknicken auf mittlerem bis vereinzelt starkem Niveau auf. Qualitativ ist die günstige Kombination aus niedrigem bis sehr niedrigem Rohproteingehalt, hohem Vollgerstenanteil und hohem Hektolitergewicht hervorzuheben. KWS Liga neigt stärker zu Auswinterung, deshalb ist die betriebliche Anbaufläche zu begrenzen.

Die ältere Sorte **Wintmalt** erreicht mehrjährig meist mittlere Kornerträge und weist eine mittlere bis schwächere Winterfestigkeit auf. Wintmalt tendiert zu etwas höheren Rohproteingehalten, zählt aber im Vollgerstenanteil zu den besten Sorten. Bei mittlerer bis höherer Lagerneigung war 2016 Halmknicken in erheblichem Maße festzustellen. Rhynchosporium und Mehltau können bei dieser Sorte stärker auftreten.

Etincel wurde als mehrzeilige Wintergerste seit 2015 in diesem Sortiment geprüft. Etincel ist die früheste Sorte mit den deutlichsten Schwächen in der Strohstabilität. Eine rechtzeitige Beerntung ist erforderlich. Ertraglich wurden zweijährig um 9 % höhere Leistungen als bei KWS Joy festgestellt. Qualitativ werden tendenziell höhere RP-Gehalte und v. a. niedrigere Anteile an Vollgerste erzielt. Im zweijährigen Vergleich liegt der Abstand zu den drei zuvor genannten Sorten bei ca. 8 % in der Sortierfraktion über 2,5 mm, bei allerdings verbesserten Ergebnissen 2016. Bei mittlerer Winterfestigkeit verfügt die Sorte über eine knapp mittlere Standfestigkeit, eine leicht erhöhte Mehltauanfälligkeit und eine recht gute Widerstandsfähigkeit gegenüber Zwergrost. Akzeptanz und Bezahlung der Sorte sind vor dem Anbau mit dem Vermarktungspartner zu klären.

Rubinesse stand 2016 als neuzugelassene Sorte erstmalig im LSV. Im Kornertrag wurde annähernd das Niveau von KWS Joy erreicht. Qualitativ hat die Sorte die niedrigste Rohproteineinstufung erhalten. Die schwächere Bewertung der Sorte in dem Merkmal Vollgerstenanteil haben die Ergebnisse von 2016 bestätigt. Die Werte der Sorte lagen sogar deutlich unterhalb von Etincel. Rubinesse ist aktuell durch die beste Resistenzausstattung gekennzeichnet. Zur Winterfestigkeit von Rubinesse kann noch keine Bewertung abgegeben werden.

Sorteneigenschaften

Sorte	Zu- lass.	Äh- ren/ m ² ¹⁾	Kör- ner/ Ähre ¹⁾	TKM (g) ¹⁾	Pflan- zen- länge (cm) ²⁾	Stand- festig- keit ¹⁾	Halm- knick. ³⁾	Ähren- knick. ³⁾	Win- ter- fest. ¹⁾
Wintmalt (zz)	2007	+++	---	0/+	k-m	0/-	0	+	0/-
KWS Joy (zz)	2012	+++	---	0/+	k-m	0/-	0/-	+	0/-
KWS Liga (zz)	2012	+	--	0/+	k-m	0	0	0/+	-
Etincel (mz)	2014	0	0/+	0/-	k-m	0/-	-	0/-	0
Rubinesse (zz)	2016	+++	--	0/-	k-m	0/-	0	0	
Ø 2016		1107	20	47,6	99	3,0	6,5	2,2	2,1
Ø 2015		1092	18	51,3	87	1,3	1,8	1,5	1,0
Ø 2014		1000	19	52,6	98	3,1	2,9	2,8	1,0

	Reife- zeit (Gelb- reife)	Widerstandsfähigkeit gegen ¹⁾				RP- gehalt (%) ¹⁾	Voll- gerste >2,5mm (%) ¹⁾	Hekto- liter- gew. (kg/hl) ¹⁾
		Mehl- tau	Netz- flecken	Rhyn- chosp.	Zwerg- rost			
Wintmalt (zz)	msp	0/-	0/+	-	0	0	+	0/+
KWS Joy (zz)	msp	0/-	0/+	-	0	0/-	+	0/+
KWS Liga (zz)	msp	0/-	0	0	0/+	0/-	+	+
Etincel (mz)	mfr	0/-	0	0	0/+	0	0/-	0
Rubinesse (zz)	msp	0/+	0/+	0/+	+	(-)	(0/-)	(0/+)
Ø 2016	27.6.	2,7	1,9	1,8	1,7		93,5	67,4
Ø 2015	28.6.	1,4	1,7	2,5	3,0	8,8	96,0	70,7
Ø 2014	23.6.	2,2	2,0	2,0	2,6	11,5	96,0	68,9

(zz) ... zweizeilige Sorte (mz) ... mehrzeilige Sorte

1) Merkmalsausprägung / Standfestigkeit / Widerstandsfähigkeit: + ... hoch, 0 ... mittel, - ... gering

2) k = kurz; m = mittel

3) Neigung zu Halm- und Ährenknicken: + ... gering, 0 ... mittel, - ... stark